

*Presseinformation
27. August 2018*

Jahrestagung 2018 des Vereins für Socialpolitik:

Sperrfrist: Montag, den 03.09.2018, 18.00 Uhr

Hermann-Heinrich-Gossen-Preis 2018

Der Hermann Heinrich Gossen-Preisträger des Jahres 2018 ist Moritz Schularick, Professor für Makroökonomie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Der Ökonom Moritz Schularick wird auf der diesjährigen Tagung des Vereins für Socialpolitik in Freiburg mit dem Hermann Heinrich Gossen-Preis ausgezeichnet.

Mit dem Hermann Heinrich Gossen-Preis, der mit 10.000 Euro dotiert ist, zeichnet der Verein für Socialpolitik einmal jährlich einen Wirtschaftswissenschaftler oder eine Wirtschaftswissenschaftlerin aus dem deutschen Sprachraum aus, der/die mit seinen/ihren Arbeiten internationales Ansehen gewonnen hat. Das Ziel des Preises ist es, die Internationalisierung der deutschsprachigen Wirtschaftswissenschaften zu fördern. Der wichtigste Maßstab für die Vergabe des Preises sind Veröffentlichungen in international anerkannten Fachzeitschriften.

Der Preis ist nach dem preußischen Anwalt Hermann Heinrich Gossen (1810 – 1858) benannt. Mit seinem Werk „Die Entwicklung der Gesetze des menschlichen Verkehrs, und der daraus fließenden Regeln für menschliches Handeln“ gilt Gossen als einer der wichtigsten Vorläufer der modernen Grenznutzenschule.

Moritz Schularick hat wegweisende Forschungen im Bereich der empirischen Makroökonomik und der Wirtschaftsgeschichte geleistet. Seine langfristigen Untersuchungen zu Finanzmärkten und Immobilienmärkten tragen zu einem tieferen Verständnis der Ursachen und Intensität von Finanzkrisen bei.

Insbesondere seine Arbeit „Credit Booms Gone Bust: Monetary Policy, Leverage Cycles, and Financial Crises, 1870-2008“ (gemeinsam mit Alan Taylor), die 2012 in der American Economic Review erschienen ist, gehört im Fach zu den meistzitierten Veröffentlichungen des letzten Jahrzehnts. Auch seine Arbeiten zu Vermögenspreisen, Verschuldung und Ungleichheit sowie zur langfristigen Entwicklung des Eigenkapitals von Banken haben international große Aufmerksamkeit gefunden.

Moritz Schularick ist Professor für Makroökonomie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Universität Bonn. Gegenwärtig ist er Forschungsprofessor an der New York University. Zuvor lehrte er an der University of Cambridge und der Freien Universität Berlin. Im Jahr 2016 hatte er den deutsch-französischen Alfred-Grosser-Lehrstuhl an SciencesPo (Paris) inne.

Moritz Schularick wurde an der Freien Universität Berlin im Fach Volkswirtschaftslehre promoviert und hat in Berlin, Paris und London studiert. Er wurde 2018 zum ordentlichen Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Der Gossen-Preis wird am Montag, den 03.09.2018, um 17.30 Uhr, im Rahmen einer feierlichen Plenarveranstaltung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg verliehen.

Pressekontakt

Verein für Socialpolitik

Geschäftsstelle

Dr. Karolin Herrmann

Karolin.herrmann@socialpolitik.org

030-20 45 96 01